



W i l d b a d e r Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1,40 RM. bei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im In- und Ausland 1,70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum im Besten Grundpreis 15 Pf., an der Stelle 20 Pf. — Reklamezeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Kunstverteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigennahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Kontofällen oder wenn geschäftliche Mitteilung notwendig wird, fällt jede Nachzüglergebühr weg.

Verl. Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 181. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 237.

Das erwachende Arabien Ibn Seuds neuester Schlag

Als Großbritannien und der arabische König Ibn Seud im September vorigen Jahres den Freundschaftsvertrag von Dschebda schlossen, horchte die Welt auf. Ein freier Vertrag zwischen einer europäischen Großmacht und einem Araberfürsten ließ neue Formen der Politik im Orient ahnen. Im Weltkrieg machten die Engländer die größten Anstrengungen, durch Bestechungen und Versprechungen Arabien zum Abfall von der Türkei und zum Krieg gegen die Türkei zu bewegen. Sie hatten den Erfolg, daß der Araberfürst Ibn Seud im guten Glauben die Freiheit Innerarabiens (Nedsch) ausrief, das unter dem „Protectorat“ oder dem „Schutz“ Englands stehen sollte. Ein arabisches Heer kämpfte an der Seite der Engländer, die allerdings trotz der arabischen Hilfe auf türkischem Boden meist nur recht schlimme Erfahrungen machen mußten.

Aber auch Ibn Seud hat mit englischen Versprechungen und englischer Treue seine Erfahrungen gemacht. Zwölf Jahre nach Abschluß seines Bündnisses geriet er den Vertrag und jetzt holt er zu einem neuen Schlag aus. Schon im Jahr 1924 fällt eine tiefereisende Aenderung der Beziehungen zwischen Ibn Seud und Großbritannien. Bis dahin hatte er den Vertrag von 1915, der ihn zu einem Schützling Englands stempelte, stillschweigend gelten lassen. Mit der Eroberung des Hedschas aber trat er mit einem Mal mitten in die große Politik ein. Der Nedsch ist nur ein Teil Arabiens, ein entlegenes, von Wüsten umlagertes und abgeschlossenes Gebiet; der Hedschas aber, das heilige Land der islamitischen Welt, liegt im Zentrum der gesamtorientalischen Politik. Mekka ist nicht mehr eine rein arabische Enklave, sondern der Kreuzungspunkt von Interessen, die vom Atlantischen Meer bis nach Indien und an das Pamir reichen. Der Herrscher von Mekka hat mit Ereignissen und Strömungen zu rechnen, die weit über den Hedschas hinausgreifen, er ist aber auch in der Lage, seinen politischen Einfluß weit über dieses Land hinaus auszuweiten.

Im Augenblick, in dem er den Krieg gegen Hüffein eröffnete (1924), verzichtete Ibn Seud freiwillig auf die Unterstützungsgelder, die ihm von Großbritannien seit 1915 gezahlt worden waren, und zeigte dadurch den Willen, seine Unabhängigkeit wiederherzustellen. Die englische Politik wußte diesem Umstand Rechnung zu tragen. Ibn Seud war zu mächtig geworden, als daß man ihm ohne Gefahr tiefergehender Verwicklungen in den Weg hätte treten können, und seine mögliche Freundschaft ist für jeden — selbst für Großbritannien — zu bedeutsam, als daß man sie um „Einflußzonen“ willen in Frage stellen dürfte. Und so erkannte man in London stillschweigend seinen Weg in die Weltpolitik an. Seit dieser Zeit kann von irgendeiner Abhängigkeit Ibn Seuds von England nicht mehr die Rede sein. Verhandlungen, die den Abschluß eines neuen Vertrags bezweckten, setzten unmittelbar nach Beendigung des Hedschasfeldzugs zwischen Mekka und London ein. Im November 1925 leiteten zwei rein verwaltungstechnische Abkommen, die die Grenzen zwischen den Besitzungen Ibn Seuds und den englischen Protectoraten Irak und Transjordanien festlegten, die neue politische Ära des arabischen Königs ein.

Mit seiner „spiralförmigen Vorwärtsbewegung“ hat Ibn Seud im letzten Jahrzehnt sein Herrschaftsgebiet ausgedehnt und sich seinem Ziel, der Einigung Arabiens, langsam mit kluger Zurückhaltung, aber auch sicherem Angriff zu genährter Zeit, genähert. Heute steht er an den Grenzen der Interessengebiete europäischer Mächte: am Jemen, das vertraglich mit Italien verbunden ist, und vor Koweit, dem Irak und Transjordanien, den Vassallenstaaten Großbritanniens. Und gerade hier steht er nun seine Angriffe an. Ob ihn seine Untertanen gedrängt haben, ob ihn religiöser Fanatismus weitertrieb (spricht man doch schon vom heiligen Krieg), ist gleichgültig. Die Angriffe der Wahhabiten gegen Koweit, die Meldungen, die sogar von förmlichen Kriegserklärungen an König Faisal vom Irak und König Abdullah von Transjordanien, die Söhne seines einstigen Hauptgegners Hüffein, sprechen, genügen, um den Ernst der Lage erkennen zu lassen.

Im ersten Paragraphen des Vertrags erkennt England die völlige und uneingeschränkte Unabhängigkeit des Königreichs Hedschas Nedschs und seiner „Dependenzien“ (ein vielbedeutendes Wort) an. Der Protectoratsvertrag von 1915 wird an anderer Stelle des Abkommens als widerrufen erklärt. Ibn Seuds weltpolitische Stellung ist damit zu einer Tatsache geworden. Der neue Vertrag legt der Ausdehnung Ibn Seuds Einschränkungen nur im Osten auf: er hat sich verpflichtet, die Bahrein-Inseln sowie die Gebiete von Koweit, Katar (am Persischen Golf) und die „Rüstengebiete“ von Oman, mit deren Herrschern Großbritannien besondere Schutzverträge hat, nicht anzugreifen. In allen andern Richtungen aber steht ihm der Weg offen. Mehr und mehr beginnen die Araber der Halb-

Ingespiegel

Der Schweizerische Nationalrat hat den Antrag, die Todesstrafe in das neue Strafgesetzbuch aufzunehmen, mit 144 gegen 31 Stimmen abgelehnt.

In Genf wird es viel bemerkt, daß es Briand gelungen zu sein scheint, eine Investigation gegen Ungarn auf Anwegen durchzusetzen, obgleich der Rat beschloß, daß die Waffenangelegenheit nur durch Zivilpersonen geprüft werden solle.

Nach dem Vorschlag des Kriegsministers Evans soll das englische Heer um 13 000 Mann auf 153 000 Mann Offiziere und Mannschaften vergrößert werden. Jeder Reiterbrigade soll ein Panzerwagenregiment zugeteilt und zwei Reiterregimenter sollen statt der Pferde Panzerwagen erhalten.

Die Vereinigten Staaten haben Italien einen ähnlichen Schiedsvertrag angeboten wie mit Frankreich.

Nach einer Agenturmeldung hat der japanische Minister des Aushern den vom Handelsministerium vorbereiteten Entwurf eines deutsch-japanischen Abkommens betr. die Farben zum Färben von Stoffen nicht genehmigt, da durch den Entwurf die japanische Farbindustrie geschädigt würde.

Insel einzulehen, daß Ibn Seud die Länder, welche er mit seinem Schwert erobert, nicht verewaltigt, sondern als freie und wirklich gleichberechtigte Glieder seinem Bruderstaat anschließt.

Ibn Seud ist ernstlich bemüht, sein Reich, das etwa siebenmal so groß ist wie Deutschland, wenn auch dünn bevölkert, auch in friedlicher Arbeit zu festigen. Er versucht, die wirtschaftlichen Hilfsquellen Arabiens, deren es im Verborgenen viele gibt, auszubauen, eine Industrie im Hedschas ins Leben zu rufen. Noch warten einige außenpolitische Fragen auf ihre Regelung: die Frage des Besitzrechts an den Orien Maan und Akaba, die früher zum Hedschas gehörten und während des Kriegs Ibn Seuds mit Hüffein von England besetzt und an Transjordanien angeschlossen worden sind, und die weitaus wichtigere Frage der Hedschasbahn, deren Kontrolle Ibn Seud beanprucht.

Ibn Seuds Gestalt gehört der Weltgeschichte an. Ein flammender Geist lebt in ihm, eine stolze Hingabe an die Realität seines Glaubens; vor diesem verbeugt er sich und nur vor diesem allein. Er ist eine der seltenen, wahrhaft großen Persönlichkeiten, die ihre Taten nur aus den Erschütterungen des Geistes schöpfen und nichts tun, was nur praktischer Spekulation entspringt. Der Wahhabismus erstrebt die Wiedergeburt des reinen Islams, wie ihn die Zeit des Propheten kannte; und Ibn Seuds arabische Kriege sind ihrem innern Beweggrund nach reine Glaubenskriege: nicht um seine persönliche Macht zu vergrößern, sondern um die Halbinsel des Propheten zu dem ursprünglichen Islam zurückzuführen, der keine Heiligen- und Gräberanbetung und keinen Glauben bloß mit der Zunge kennt. Was ihm vorschwebt, ist ein islamitischer Bruderstaat, in welchem alles vom moralischen Imperativ eines freiständigen Glaubens geleitet wird. Dies verkennt man vielfach in Europa und sieht nur die praktisch-politische Oberfläche in der Erscheinung Ibn Seuds.

An vielen Stellen rüttelt es jetzt an den alten Formen europäischer Beherrschungspolitik. In China hat die große Umstellung begonnen, dort ist sie noch am wenigsten schmerzhaft. Am stärksten trifft die neue Zeit das britische Reich: Indien ist bedroht und der Weg nach Indien gefährdet, seitdem Ägypten sich nicht beruhigen will und nun auch der in aller Stille entstehende Landweg vom Suezkanal nach Persien Kriegsgebiet wird. Wird die englische Diplomatie in der Lage sein, dem Einigungsstreben Ibn Seuds freien Lauf zu lassen und ihre Politik im Rachen Osten auf dem Freundschaftsvertrag von Dschebda aufzubauen?

Angriff auf das Transjordanland

Aus Basra wird gemeldet, daß die Wahhabiten den Angriff auf das Transjordanland (östlich von Palästina) eröffnet haben. Kleinere Abteilungen von ihnen haben dort einige Dörfer angegriffen und erobert. In Koweit seien alle Schutzmaßnahmen gegen den Angriff getroffen. Matrosen und Marineinfanteristen sind von dem britischen Kreuzer „Emerald“ gesendet worden und durchziehen die Strahlen der Stadt. Vor den Toren und unweit der Grenze sind zehn Panzerwagen, zehn Flugzeuge und eine Anzahl Kraftwagen bereitgestellt worden.

Die Ursache des Angriffs soll nach einem Bericht des Londoner „Daily Telegraph“ der Streit um wichtige Wasserwerke sein, die bei der Grenzvereinbarung zwischen dem Nedsch und dem Irak in dem Vertrag von 1926 nach der Auffassung Ibn Seuds als gemeinsames Eigentum beider Staaten erklärt wurden, das daher von keiner

Seite befestigt werden durfte. Trotzdem hat die Regierung des Irak ein Fort um diese Brunnen gebaut, das dann von den Wahhabiten angegriffen und größtenteils zerstört worden ist. Englische Flugzeuggeschwader machten dann nacheinander fünf Ueberfälle auf wahhabitische Dörfer, wodurch einige Hundert Frauen und Kinder getötet wurden. Der Araber bemächtigte sich deshalb eine furchtbare Erbitterung und diese allgemeine Erregung hat Ibn Seud genötigt, an die Spitze der Bewegung zu treten.

In London glaubt man, die angekündigte Reise Ibn Seuds von Rijad, seiner Residenz im Nedsch, nach Mekka so auslegen zu dürfen, daß er bereit sei, mit England in Verhandlungen einzutreten, ehe er es zu Feindseligkeiten in größerem Maßstab kommen lasse.

Einem Bericht aus Amman (Transjordanien) zufolge sollen drei Wahhabitenlaeger, und zwar in Hazul unter dem Befehl von Faisal ed Dowisch, in Te-mai, sowie in Tabut unter anderen Führern festgesetzt worden sein. Die Eingeborenen fürchten, daß ein Angriff auf das Transjordanland von drei Seiten aus erfolge.

„Times“ berichtet aus Jerusalem: Alle Mitglieder der Grenzstreitkräfte, die sich auf Urlaub befanden, sind zurückberufen worden. Der größte Teil der britischen Luftstreitkräfte wurde von Surafend in der Nähe von Jassa nach dem Transjordanland gesandt.

Kein heiliger Krieg

Jerusalem, 9. März. Die jüdische Regierung gibt bekannt, das Gerücht von der Ausrufung des heiligen Kriegs durch Ibn Seud bestätigte sich nicht.

Neueste Nachrichten

Das Zentrum gegen den Einheitsstaat

Berlin, 9. März. Der Parteivorstand des Zentrums hat folgende Richtlinien für das Verhältnis von Reich und Ländern aufgestellt: Aenderungen des derzeitigen Verhältnisses müssen auf dem Weg organischer Fortentwicklung erfolgen. Gewalttame gesetzgeberische Eingriffe sind abzulehnen. Die Zentrumsparlei erstrebt die Herbeiführung eines echten Föderativstaats, der auf wirklich lebensfähigen Ländern aufgebaut ist. Ein schematischer Einheitsstaat würde, wie jede zentralisierte Verwaltung, eine Vertiefung herbeiführen. Eine Wiederherstellung der alten preußischen Hegemonie ist unmöglich, ebenso eine verschleierte Hegemoniestellung Preußens durch eine „Verreichlichung“. Auch eine Zerschlagung Preußens muß abgelehnt werden. Praktisch möglich ist zunächst nur der Weg, durch Anbahnung eines vertrauensvollen Verhältnisses zwischen Reichs- und preußischer Staatsgewalt Reibungen zu vermeiden und auf gemeinsame Arbeit zur Verwaltungsvereinfachung hinzustreben. Erste Vorbedingung hierfür ist die energische Inangriffnahme einer Verwaltungsreform in Preußen. Unter dieser Voraussetzung können Länder, die zur Erfüllung ihrer staatlichen Aufgaben dauernd unfähig sind, nicht grundsätzlich aufrecht erhalten werden, dagegen müssen an sich lebensfähige Staaten zur Erfüllung ihrer eigenstaatlichen und gesamtdeutschen Aufgaben erhalten bleiben. Diese Forderung muß umso mehr betont werden, als die Erhaltung der Kulturzentren in den verschiedenen Ländern außerhalb Berlins ein wesentlicher Aktiostenposten der geistigen und kulturellen Geltung Deutschlands ist. Eine klare Abgrenzung der Aufgaben zwischen Reich, Ländern und Gemeinden muß mit größtmöglicher Beschleunigung erfolgen, um dann eine endgültige Steuerreform bzw. Gesamtfinannggebarung mit verantwortlicher finanzieller Eigenwirtschaft aller Beteiligten auszubauen. Versuche, auf dem Weg der Verfassungsänderung die Hoheitsrechte der Länder zu beschränken, sind abzulehnen.

Rentenbankkreditanstalt und Preußenkasse

Berlin, 9. März. Nach dem Notprogramm der Reichsregierung soll bekanntlich der Geschäftskreis der Rentenbank im Interesse der Landwirtschaft insofern erweitert werden, als sie berechtigt werden soll, auch kurzfristige Personalkredite an Landwirte zu vergeben. Dies wird aber von der preußischen Regierung bekämpft mit der Begründung, daß dadurch die Preußenkasse (Seehandlung) beeinträchtigt werde. Nach der „Voss. Ztg.“ soll auch Bayern dagegen sein. Da aber nach der Erklärung der Reichsregierung das Notprogramm als einheitliches Ganzes zu betrachten ist, so könnte der preußische Widerstand das ganze Programm bei der Abstimmung im Reichsrat gefährden. Der D. Allg. Ztg. zufolge sind Einigungsbesprechungen im Gange.

Antrag auf Auflösung der Familienfideikommission

Berlin, 9. März. Die demokratische Fraktion hat im preußischen Landtag eine Entschließung auf Zerschlagung der Familienfideikommission und Erleichterung des Zugriffs der Gläubiger beantragt. Zur Zeit bestehen in Preußen noch

980 Familienfideikommissionen mit einer Fläche von 1 700 000 Hektar. Die Fideikommissionen hatten den Zweck, den Familien einen gewissen Mindestgrundbesitz zu erhalten und ihn vor Zerstückelung und Ueberantwortung zur freien Ware zu sichern.

Mittrauenserklärung gegen die Streikler Regierung

Neustrelitz, 9. März. Im Landtag von Mecklenburg-Strelitz wurde auf die Regierungserklärung des Staatsministers Frhrn. v. Reibnitz (Soz.) ein deutschnationaler Antrag mit 19 gegen 16 Stimmen angenommen, dem Staatsministerium das Vertrauen zu verweigern. Ein weiterer Antrag, den beiden Soz. Staatsministern die Weiterführung der Geschäfte zu entziehen, wurde mit 19 gegen 16 Stimmen abgelehnt.

Die bayerische Beamtenbesoldung

München, 9. März. Die Gesetzesvorlage betr. die Beamtenbesoldung ist im Ministerrat einstimmig, auch von dem dem Bager. Bauernbund angehörenden Landwirtschaftsminister Prof. Fehr angenommen worden und wird alsbald dem Landtag vorgelegt.

Das Programm der neuen Bauernpartei

Weimar, 9. März. Hier fand gestern die erste Vertreterversammlung der neugegründeten Christlich-nationalen Bauern- und Landvolkpartei statt, die aus allen Teilen des Reichs besucht war. Es wurde eine Entschließung angenommen: Das Landvolk Deutschlands will aus der Parteiwirtschaft befreit sein. Es fühlt sich stark genug, in den gesetzgebenden Körperschaften seine Interessen frei von parteipolitischen Bindungen in einer eigenen Fraktion durchzusetzen und daher im ganzen Reich eigene Wahllisten aufstellen. Listen, die auf Umwegen den politischen Parteien Wähler und den parteipolitischen Fraktionen Abgeordnete zuführen, lehnt die Bauern- und Landvolkpartei aus Gründen der politischen Ehrlichkeit und Reinlichkeit ab.

Die Partei erstrebt u. a. den Aufbau des Staats auf berufsständiger Basis, die Bekämpfung der Vernichtung des selbständigen Unternehmers durch den Staatssozialismus und die Verflüssigung der wertschöpfenden Arbeit durch das internationale überpersönliche Kapital.

Es scheint sich hier eine bäuerlich-mittelständisch-antisemitische Gruppe herauszubilden.

*

Vom Völkerbundsrat

Genf, 9. März. In der heutigen öffentlichen Vormittags-Sitzung führte Chamberlain als Berichterstatter aus, bei der gegenseitigen Haltung Rumäniens und Ungarns in der Optantenfrage erscheine eine Einigung unmöglich. Der Streit würde eine zurückbleibende Wunde in Mitteleuropa sein, die eine dauernde Gefahr für den Frieden wäre. Er rufe den guten Willen der beiden Staaten an und schlage vor, daß der Völkerbundsrat das durch den Friedensvertrag von Trianon geschaffene ungarisch-rumänische Schiedsgericht durch zwei neutrale Persönlichkeitsergänze, Rumänen, das keinen Richter aus dem Schiedsgericht zurückgezogen hat, solle ihn wieder ins Schiedsgericht entsenden.

Brian ließ durchblicken, daß er für Rumänien sei. Im übrigen stimmte er dem Vorschlag Chamberlains zu, ebenso Stresemann, der daran erinnerte, daß bereits Friedrich der Große entschieden einen internationalen Schiedsgerichtshof verlangt habe.

Allgemein wird das geistesstarke und ehrliche Auftreten des 82jährigen Grafen Apponyi (Ungarn) bewundert.

Vor einer Investigation in Szent Gotthard?

Genf, 9. März. Die bisherigen Beratungen im Ratsauschuß zur Prüfung der Investigationen gegen Ungarn haben, wie verlautet, eine Entwicklung genommen, daß der Dreier-Ausschuß eine Untersuchung an Ort und Stelle vorschlagen dürfte, falls nicht noch in dieser Tagung einige von Budapest verlangte Auskünfte gegeben werden können.

Annunzio Antwort an den Vatikan

Rom, 9. März. Wie vor kurzem berichtet, hat der Papst die Kassenprediger angewiesen, vor den anstößigen Schriften Annunzio zu warnen, und die Index-Kongregation hat Annunzio Schriften auf das Verzeichnis der verbotenen Schriften gesetzt. Annunzio hat nun an den Vatikan ein Schreiben gerichtet, das sich in geringfügigen Bemerkungen über den Papst und die „gehörten Schreiber der Kongregation“ ergeht. Er tadelt über das Verbot.

Württemberg

Stuttgart, 9. März.

Mysterienspiele. Am 20., 21. und 22. März wird eines der hervorragendsten Ederischen Mysterienspiele, „Das Heil der Welt“, im Kuppelsaal des Kunstgebäudes in Stuttgart aufgeführt. Eder war Jahre hindurch Spielleiter einer Theaterschule in Freiburg und nachher im Stadttheater in Mainz. Die teilweise Entartung des modernen Theaters führte ihn in die Gebiete der mittelalterlichen Mysterienspiele, deren Geist er so in sich aufnahm, daß er aus der Ideenwelt dieser Spiele Neues und wirklich Modernes zu schaffen verstand. Die Stuttgarter Aufführungen sind veranstaltet vom katholischen Frauenbund, die Spieler sind aus sämtlichen katholischen Gemeinden Groß-Stuttgaris genommen.

Südd. Verbandsmusikfest. Das nächste (VI.) Verbandsmusikfest des Süddeutschen Musiker-Verband E. V., der größten Musikervereinigung Süddeutschlands, umfassend Bayern, Baden-Württemberg und Hohenzollern, findet erstmals in Bayern, und zwar am 14./16. Juli in Weihenburg statt. Alle übrigen Musikfeste sind nur Bezirks- und Lokal-Musikfeste. Nach den vorläufigen Anmeldungen werden wieder viele Kapellen, nicht nur Blas-, sondern auch Streichmusik am Wertungsspiel teilnehmen, das in mehrere Abteilungen eingeteilt ist. Das V. Verbandsmusikfest fand, wie erinnerlich, vor zwei Jahren in Gmund statt. Es war das größte Fest in seiner Art, das je in Deutschland abgehalten wurde. 42 Sonderzüge waren damals nötig, den riesigen Verkehr zu bewältigen. Der Süddeutsche Musiker-Verband ist in der Zwischenzeit wesentlich größer geworden; im letzten Jahr stieg der Mitgliederstand um nahezu 600.

Unterrichtskurs für Notariatskandidaten. Zur Vorbereitung der Notariatskandidaten auf die Prüfung für den



Reiche Erträge

erzielen Sie nur, wenn Sie hervorragendes Saatgut verwenden! Unsere so vielfach ausprobierten, hochertragreichen u. überall bewährten

In gelbfleischigen Saatkartoffeln.

Krebbel und handverlesen, sind das, was Sie brauchen, wenn Sie sich hervorragende Ernten wünschen.

Wir empfehlen Ihnen:

Bonifatius-Kartoffel, schon Anfang Juli, enorme Erträge bringend, 50 kg. Mk. 11.—, 10 kg. Mk. 3.—

Früheste blaue: prima Auslese, etwas ganz hervorragende, 50 kg. 9.—, 10 kg. 2.50

Preußen: allerbeste Spätkartoffel, goldgelb, Massenenergie, 50 kg. 8.40, 10 kg. 2.50

Hochkeimfähige Blumen- und Gemüse-Samen, insbesondere unser Kleingarten-Sortiment ist, ein Gemüsesorten (Hochland) 6 Blumenarten für Sträuß., Frühkartoffeln, zusammen Mk. 6.—, Knollen, Obstbäume usw.

Verlangen Sie kostenlos unseren Katalog!

Walker & Co., Samenbau, Erfurt 39

mittleren Justizdienst wird von Mitte November d. J. an wieder ein staatlicher Unterrichtskurs in Stuttgart abgehalten.

Veruntreuung von Steuergeldern. Der bei der Buchhaltung des Stadt. Steueramts angestellte frühere Schultheiß Krieger hat in mehreren Fällen Steuerbeträge, die ihm von Bekannten zur Bezahlung beim Steueramt übergeben worden waren, nicht abgeliefert, sondern für sich verbraucht. Die von ihm so veruntreute Summe beträgt etwas mehr als 10 000 Mark. Die Stadt erleidet dadurch keinen Schaden. Heringefallen sind nur diejenigen, die Krieger ihr Vertrauen geschenkt haben. Unter den Geschädigten befindet sich auch ein Gemeinderat.

Heiratschwindler. Auf eine Heiratsanzeige knüpfte der 40jährige verheiratete Adolf Holl in Stuttgart, Vater von zwei Kindern, Beziehungen mit einer Haustochter aus Ringschnait an, indem er sich als Oberfaktor in einer Stuttgarter Druckerei und vermöglicher Mann ausgab. Er mußte von dem Mädchen dessen ganze Ersparnisse von 2000 Mark und weitere 600 Mark, die es selbst entlehnen mußte, herauszulockern. Dann ließ er nichts mehr von sich hören. Holl verbüßt zurzeit wegen anderer Heiratschwindelereien eine Gefängnisstrafe. Das Schöffengericht erkannte einschließend dieser Strafe auf die überaus milde Gefängnisstrafe von 2 Jahren 4 Monaten. Der Staatsanwalt hatte ebensoviel Zuchthaus beantragt.

Aus dem Lande

Juffenhauen, 9. März. Tödlicher Unfall. Der 71jährige pensionierte Kanzleiaufwärter Karl Murrweh stürzte in einer Scheuer durch das Garbenloch und erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

Wasseraffingen, 9. März. Straßenraub. Am Mittwochabend wurde auf der Staatsstraße Wasseraffingen-Kellerhaus ein 15 Jahre alter Schlosserlehrling von Oberaffingen von einem etwa 25 Jahre alten Burfchen durch Vorhalten eines Revolvers und Androhung mit Erschießen seines Geldbeutels mit geringem Inhalt beraubt.

Niederstetten, 9. März. Tödlicher Unfall. Dem Großknecht Weder des Müllers v. Berg-Herrenzimmern scheuten auf dem Heimweg von Schryberg die Pferde. Weder stürzte, wurde mitgeschleift und erlitt einen doppelten Schädelbruch. Der Bedauernswerte ist seinen Verletzungen bereits erlegen.

Crailsheim, 9. März. Verhaftet. Gestern wurde durch die hiesige Polizei der von früher her bekannte Fabrikant Hartmann in Altenmünster auf Grund Stiefbriefs festgenommen und dem Amtsgericht zugestellt.

Mergentheim, 9. März. Bauenerewang. Kleinkinderschule. Die evang. Gemeinde errichtet auf ihrem Besitz an der Probsteistraße ein zweistöckiges Gebäude für eine Kleinkinderschule mit einem Kostenaufwand von 40 000 Mark. Es erhält eine solche Gestaltung, daß es jederzeit zu einem weiteren Ausbau für künftige Zwecke geeignet ist.

Ulm, 9. März. 90 Jahre. Der weit und breit bekannte Turmhülsenfabrikant Christoph Hörz, einer der ältesten Ulmer Bürger, vollendete in geistiger und körperlicher Rüstigkeit sein 90. Lebensjahr. Er gründete als Uhrmachermeister sein Geschäft in Ulm, das sich durch seine gediegenen Arbeiten auf dem Gebiet der Turm- und Kirchenguhren bald ein großes Ansehen in ganz Deutschland erwarb und sich immer mehr ausdehnte. Seit Jahren wird der Betrieb von dem nicht minder tüchtigen Sohn des Jubilars mit bestem Erfolg geleitet.



Franko-Lieferung

erfolgt bei Bestellungen von 30 Mark an.

Im Versand kommt nur beste Ware in Qualität. Wir bieten an: Edelbuschrosen, 10 hübsche Büsche in 10 Sorten 4.30 Mk., 5 St. 10.— Mk., Friedhofrosen, schneeweiß, 10 St. 4.30 Mk., 25 St. 10.— Mk., Hochstammrosen, 1 St. 2.50 Mk., 10 St. 30.— Mk., Rosenkronenbüschchen, 50-70 cm hoch, 1 St. 1.20 Mk., 5 St. 5.— Mk., Trauerhochstammrosen, 1 St. 5.— Mk., Schling- oder Kletterrosen, 1 St. 70 Pfg., 10 St. 5.— Mk., Riesen-Johannisbeeren, 10 Büsche 4.— Mk., 25 St. 9.— Mk., 100 St. 31.— Mk., Hochstämme, 1 St. 2.— Mk., 10 St. 17.— Mk., Riesen-Stachelbeerbüschchen, 10 Büsche 7.50 Mk., 25 St. 18.— Mk., 100 St. 62.— Mk., Hochstämme, 1 St. 2.— Mk., 10 St. 17.— Mk., unsere riesenfruchtigen Brombeeren sind Aufsehen erregend, 10 Sträucher 5.— Mk., 25 St. 11.— Mk., Riesen-Himbeeren, Ertrag 10 Sträucher 2.— Mk., 25 St. 4.80 Mk., 100 St. 18.— Mk., Haselnußsträucher, extra stark, 1 St. 1.50 Mk., Schattensorten (große lange Lothkirchhol, 1 Buschbüschchen 2.— Mk., 10 St. 15 Mk., Apfelbuschobst- und Birnenbuschbüschchen in besten ertragreichen Sorten, 1 St. 2.— Mk., 10 St. 19 Mk., kernechte Pflirsche, in rauhem Klima prächtig gedeihend, 1 Busch 2.— Mk., 10 St. 14.— Mk., veredelt 1 Busch 2.50 Mk., Aprikosenbüschchen, 1 St. 2.50 Mk., Mandelbäumchen, prächtigster aller Ziersträucher in kräftigen Büschen, 1 St. 1.50 Mk., 5 St. 7.— Mk., Schneeballsträucher, 1 St. 1.20 Mk., 5 St. 5.— Mk., 10 Zier- und Blütensträucher in 10 Sorten, darunter veredelte, 2.— Mk., Immergrüner Liguster, das beste zur Heckenpflanzung, 100 kräftige Sträucher 25.— Mk., wilder Weib, 1 St. 1.— Mk., 10 St. 9.— Mk., selbstklimmender Schlingstrauch, 1 St. 2.50 Mk., 10 St. 9.— Mk., Polygonum, herrliche 2.— Mk., Edel- oder Kaktus-Dahlknollen in besten Sorten, 10 St. 6 Mk., Gladefknollen, 10 St. sortiert 80 Pfg., 50 St. 3.50 Mk., Montbrillknollen, 10 St. sortiert 80 Pfg., 50 St. 3.50 Mk., winterharte Blütenstauben in starken Büschen, 10 St. in Sorten 6.— Mk., 25 St. 12.— Mk., 2-jährige Blütenstauben, 10 St. sortiert 2.50 Mk., 25 St. 3.— Mk., 100 St. 15 Mk., winterharte gefüllte Gartennelken, extra stark, 10 St. 50 Pfg., Pracht-Aurikeln, 10 St. 60 Pfg., herrliche riesenbl. Sort., 10 St. 2.— Mk. Versand erfolgt zur Pflanzzeit nur bei frostfreiem Wetter unter Nachnahme (Katalog auf Wunsch gratis).

Bodensteins Großgärtnerei, Rieder 31 (Ostharz).

Reutlingen, 9. März. Tagung. Der Landesverband der evang. Arbeitervereine Württembergs gedenkt seine diesjährige Jahresversammlung in Reutlingen abzuhalten. Sie findet herkömmlicher Weise in den Pfingsttagen statt, dieses Jahr also vom 22.—28. Mai. Die Eröffnungspredigt wird der Gründer und Ehrenvorsitzende des hiesigen Vereins Prälat D. Dr. Schöll halten.

Tübingen, 9. März. Von der Universität. Dem Assistenten an der wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen, Dr. Hans Peter, ist die Lehrberechtigung für Volkswirtschaftslehre an dieser Fakultät erteilt worden.

Zavelstein, 9. März. Die Verwüstung der Krokuswiesen. Die Krokuswiesen bei Zavelstein sind berühmt. Alljährlich locken sie viele Wanderer. In diesem Jahr gab es am letzten Sonntag eine wahre Wüsterwanderung. Aber es waren nicht bloß Naturfreunde im wahren Sinn des Wortes, die die Blütenpracht sehen wollten. Unter diesen Wanderern waren viele Naturverwüster. Und so kam es, daß man nachmittags keine Blüte mehr sehen konnte. Alle waren sie gepflückt und teilweise nachträglich wieder auf die Wege geworfen worden. Man sollte es nicht für möglich halten, daß etwas heutzutage nach all der Aufklärung in der Deffentlichkeit über die Notwendigkeit des Naturschutzes noch vorkommen kann. Durch solches sinnloses Pflücken und Herausreißen der Blumen werden diese allmählich ganz ausgerottet. In Zukunft sollte solchem Unfug mit polizeilichen Maßnahmen vorgebeugt werden.

Kollweil, 9. März. In den Ruhestand. Der Staatspräsident hat den Landesrichterdirektor Simon seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt.

Merktlingen, 9. März. Blaubeuren — Geislingen. Für eine Autolinie Blaubeuren — Geislingen. Hier fand eine städtische Versammlung von Vertretern der Oberämter Blaubeuren und Geislingen sowie der Omnibusgesellschaften Ulm und Geislingen wegen Errichtung einer privaten Autolinie Blaubeuren — Geislingen statt. Den Vorsitz führte Stadtschultheiß Dorn aus Blaubeuren. Die Vorsitzende der beteiligten Gemeinden erklärten, daß sie mit der Führung und Inbetriebnahme der Linie ganz einverstanden, jedoch nicht gewillt seien, etwaige Beiträge zur Finanzierung des Unternehmens zu leisten. Landtagsabgeordneter Stoß teilte mit, daß die Nebenbahnlinie Amstetten — Leichingen bereits Schritte beim Ministerium gegen die geplante Autolinie unternommen habe.

Ravensburg, 9. März. Der Kassenraub in Kellmünz. Die beiden Kassenhebenbrecher von Klein-Kellmünz, der 33 J. a. Hermann Huber und der 20jähr. Anton Kiebler, die in der Nacht zum 26. November 1927 den mit Lohngeldern gefüllten Kassenschrank der Arbeitgemeinschaft Säger und Wörner und C. Barzel in Stundenlanger, schwerer Arbeit erbrochen hatten, standen am Donnerstag wegen schweren Diebstahls, bei Huber war es außerdem Rückfall, vor dem Schöffengericht Ravensburg. Von den etwa 10 bis 15 anderen Einbrüchen, die die Angeklagten teils allein, teils zusammen verübt hatten, war Anklage nur erhoben wegen des am 11. November zum Nachteil einer Händlerin in deren Verkaufsbude ausgeführten Einbruchdiebstahls und wegen des Einbruchs in das Geschäftsgebäude in Kellmünz. Während im zweiten Fall die Angeklagten nur Waren in verhältnismäßig geringem Wert erbeuteten, fiel ihnen bei der Eröffnung des Kassenschanks die Summe von 15 010 RM. in die Hände. Damit lebten sie in München in Saus und Braus. Als die Angeklagten gefaßt wurden, konnte man ihnen noch etwa 6000 RM. in bar abnehmen. Kiebler erhielt unter Zubilligung mildernder Umstände 2 Jahre Gefängnis, der rückfällige Huber drei Jahre Zuchthaus.

Im nahen Taldorf ist der Stadel des Landwirts Dämpfle niedergebrannt; in den Flammen ist auch der ganze Hühnerbestand umgekommen.

Friedrichshafen, 9. März. Ungetreue Schreibgehilfin. Das Schöffengericht in Ravensburg hat eine frühere Schreibgehilfin des hiesigen Rathauses wegen Unterschlagung von 2289 Mark und wegen Diebstahls von 128 Mark zu 3 Monaten 10 Tagen Gefängnis verurteilt.

Heilbronn, 9. März. Verurteilung. Heinz Brenner vom hiesigen Stadttheater wurde für die Sommermonate von der Intendanz der Hofentwiel- und Lichterfestspiele als Dramaturg, Spielleiter und erster jugendlicher Charakterdarsteller verpflichtet.

Göppingen, 9. März. Gefallenendenkmal. Der Gemeinderat beschloß in seiner gestrigen Sitzung, zum Gedächtnis des Weltkriegs und zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen Söhne der Stadt ein Denkmal zu errichten. Als Gesamtaufwand wurde die Summe von 60 000 Mark vorgesehn, einschließlich der Kosten für alle Vorarbeiten. Zu den Gesamtkosten leistet die Stadtgemeinde einen Beitrag von 10 000 Mark. Als Platz für das Denkmal ist der nördliche Teil der städtischen Anlagen an der Ludwigstraße bestimmt.

Löcherdingen, 9. März. Alles Gemälde. Den Kennern der Werke unseres berühmten Landmannes, des Rokomalers Josef Wannenmacher, erschien es als Tautache, nicht bloß als Vermutung, daß in einem Zimmer des hiesigen Pfarrhauses ein Fresco-Deckengemälde von Meister Wannenmacher, die heiligste Dreifaltigkeit darstellend, unter einer dicken Kalkschicht sein Dornröschenschlaf führe. Dieser Tage hat sich nun der Prinz gefunden, der das schlummernde Dornröschchen zu neuem Leben wecken, d. h. das Bild wieder bloßlegen wollte: der Kunstmaler Konrad Albert Koch. Leider mußte die Arbeit bald als wenig aussichtsreich oder wenigstens als äußerst schwierig wieder eingestellt werden. Es hat sich zwar als richtig gezeigt, daß das vermeintliche Gemälde tatsächlich vorhanden ist, aber man hat es vor Zeiten nicht einfach überdünt, sondern man hat mit einem spitzen Hammer oder mit einem ähnlichen Mordinstrument ein Loch neben das andere in das Bild geschlagen, damit der Fuß besser halten sollte. Eine ärgere Barbarei läßt sich kaum denken.

Allmendingen, 9. März. Wildschweine. Besten wurden zwischen Allmendingen und Schmichen drei Wildschweine gefaßt. Dabei ist ein mächtiger Keiler. Sofort benachrichtigte Jäger rückten den Säuen auf den Leib, konnten aber keine zum Schuß bringen.

Die Mitgliederzahl der Kommunistischen Partei der Sowjetunion beträgt nach Angaben des Hauptauschusses der Kommunistischen Partei am 1. Oktober 1927 1 120 000, davon 630 000 Arbeiter, 252 000 Bauern und 213 000 Angestellte und 24 000 anderen Berufen angehörende Personen. Das ist sehr wenig bei einer Bevölkerung von 130 Millionen.

Konfirmanden-Anzüge

in blau und schwarz, ein- und zweireihig

80.-, 68.-, 55.-, 49.-, 18.-
45.-, 39.-, 36.-, 28.-, 24.-

E. Lederer & Co.

PFORZHEIM, Leopoldsplatz Ecke Poststrasse

Grösste Auswahl — Beste Qualitäten — Billigste Preise

Konfirmanden-Kleider

in Samt, Crep de Chine, Wolle und Veloutine mit langen Aermeln

80.-, 70.-, 60.-, 55.-, 50.-, 13.-
42.-, 36.-, 28.-, 26.-, 24.-, 18.-

Gekochte Kutteln

schneeweiße, tadellos frische Ware, liefert jedes Quantum zu den billigsten Tagespreisen gegen Nachnahme

Kuttlerlei Hans Friedinger, München, Sommerstr. 54

Ferner bietet an Ochsenmaul, Füße, Zungen, Euter, Lunge, alles aus frisch. Schlachtungen

Kokales.

Wildbad, 10. März 1928.

Nochmals Winter. Daß trotz des kürzlichen vorzeitigen Vorfrühlingswetters die Herrschaft des Winters noch nicht gebrochen sei, war ja anzunehmen; aber dennoch war man heute früh höchlichst überrascht, als sich Straßen und Gärten, Fluß und Wald nochmals im Winterkostüm präsentierten. Mögen auch die Wintersportler darüber eine aufrichtige Freude empfinden, so ist diese doch sicher nicht allgemein, denn wenn man schon so schöne Vorfrühlingsstage gehabt hat, ist der rauhe Bursche „Winter“ kein willkommener Gast mehr. Hoffentlich ist es nur noch ein kurzes Gastspiel, das er vor seinem endgiltigen Scheiden noch aufzuführen die Laune hat.

Zur politischen Rundgebung des Jungdeutschen Ordens. Die Ansicht, daß das gesamte Parteiystem ein Versager geworden ist, nimmt immer mehr zu. Eine Neuordnung von Volk und Staat ist dringend notwendig. Sie kann nur ausgehen von einer Organisation, die sich außerhalb des Parteiystems und unabhängig von diesem betätigt. Es ist daher anzunehmen, daß dem heute abend im „Wildbader Hof“ stattfindenden Vortrag des Jungdeutschen Ordens, der sich für ein solch überparteiliches Streben einsetzt, größtes Interesse entgegengebracht wird.

TEPPICHE

nur bestbewährte deutsche Qualitäten und Echte Perser aller Provenienzen liefert auf Wunsch auch b. bequemem Teilzahlungen das bekannte Teppichhaus Eberhard, Stuttgart Königstraße 1 Schreiben Sie sofort!

weshalb wir auch an dieser Stelle auf diese Rundgebung hinweisen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der diesjährige evang. Reichselternrat wird am 10. und 11. April in Magdeburg stattfinden. Generalsuperintendent D. Dibelius wird über die deutsche Schulnot und die Kulturkrise der Gegenwart sprechen.

Die erste Probefahrt des neuen Zeppelin wird voraussichtlich am 20. Mai und die große Fahrt durch Deutschland anfangs Juni stattfinden. Die Fahrt über das Atlantische Meer nach den Vereinigten Staaten (Flugplatz Lakehurst) dürfte dann Mitte Juni erfolgen.

Begnadigungen in Bayern. Der Ministerrat wandelte die vom Schwurgericht gegen den Krankenwärter Franz Ruzmoser wegen Ermordung des Galters Mittermaier in Oeding ausgesprochene Todesstrafe in eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren um. Der in gleicher Sache zum Tode verurteilte Dienstknecht Johann Baptist Witt und der Bauer Mittermaier, der Sohn des Ermordeten, wurden zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Wir suchen zum Ausbau unseres Geschäfts in Großleben, Kleinleben und Sachschadenversicherung an allen größeren und kleineren Plätzen

Platzvertreter

Gute, sofortige Verdienstmöglichkeit. Nichtfachleute, insbesondere abgebaute Beamte und Kaufleute, werden eingearbeitet. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf erbeten an

JDUNA-KONZERN

Bezirksdirektion für Württemberg, Baden und Hohenzollern Stuttgart, Cottastr. 10

Wer will aufs Schiff?

Schreiben Sie um Auskunft und Rat unter E. O. 1393 an Ala-Haasenstein & Vogler, Hamburg (Rückporto beifügen)

Evang. Gottesdienst. Sonntag Oculi — 11. März. 9³⁰ Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Federlin. — 10³⁰ Uhr Kinder Gottesdienst. — 1 Uhr Christenlehre (Töchter), Stadtvikar Borster. — 5 Uhr Bibelstunde, derselbe.

Kath. Gottesdienst. Sonntag Oculi — 11. März. 7¹⁵ Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Predigt und Singmesse. — 1³⁰ Uhr Christenlehre und Andacht.

Werktag: Täglich 7¹⁵ Uhr hl. Messe, ausgenommen Montag und Donnerstag. — Freitag abend 8 Uhr Fastenandacht.

Kommunion: Sonntag und werktags bei der hl. Messe; Montag nicht, Donnerstag 6¹⁵ Uhr.

Eine neue Frühkartoffel (Hüringer Perle) bringt die Erfurter Samenhandlung R. Bogenhardt in diesem Frühjahr in den Handel. Die Kartoffel hat sich als allerfrüheste, wohlgeschmeckteste und ertragsreichste erwiesen und ist vollständig krebsfrei. Da nur geringer Vorrat vorhanden, empfiehlt sich baldige Bestellung. (f. Inserat).

Modehaus Handschuhe Strümpfe Seidenwäsche Pullover Pforzheim, Leopoldstr. 1 Handarbeiten

Musikhaus Griessmayer

Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9 Altbekannte Bezugsquelle für alle Musik-Instrumente



NEU-AUFNAHMEN

Am 23. April d. J. 304. Jahreshälfte Mittl. Jahreshälfte. Obere und Untere Rechenmathematik. Lehringenieur. Teilklasse d. Volltagsschule. Praktische Maschinen. Landmaschinen von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr abds. Stuttgart, Paulinenstraße 37, 1. Die Schulzeitg. der Stuttgarter kaufmännischen Fachschule E. Zepf'sches Institut Pforzheim 805 31 Schülerheime für Söhne u. Töchter in den eig. Anstalten erbaut

Oberförsterstelle Wildbad.

Reisig-Verkauf

am Dienstag den 13. März 1928, nachm. 6 Uhr, in Wildbad im „Kühlen Brunnen“ aus Abt. 4 Wildbader Teich, Abt. 7 Forstmeistersgräf, 8 Unt. Lehenwaldebene, 10 Sonnenshütte, 17 Stoffelsmih, 20 Soldatenbrunnen, 22 Wildbaderkopf, 23 Binderswegle, 24 Bodstall, 28 Kl. Wendenstein, 29 Gr. Wendenstein, 30 Lehenbrücke, 38 Wittlerer, 39 Oberer Schaiblesweg, 41 Lehenkopf, 43 Bordenet und 44 Mittl. Haidenberg: 3 Buchen- und 102 Km. Nadelholz-Reisprügel sowie 3100 geschätzte Nadelholzwellen in Flächenlosen.

Durinol

das beste Reinigungsmittel für Linoleum- und Parkettböden sowie

la. Bodenwachs

stets am Lager.

Rudolf Linder

Lapeziermeister Vertreter der Deutschen Linoleum-Werke.

Linden

Lichtspiele

Samstag und Sonntag abend jeweils 1/2 9 Uhr

Die vom Theater

In den Hauptrollen: Willie Dove u. Francis Bushmann

Ich schieß' den Hirsch im wilden Forst

Lustspiel in 2 Akten

Billige Gardinen-Tage

Kiesigste Auswahl bietet Ihnen

mein Sonderangebot in:

Brise-bises

aus engl. Tüll und Etamin, mit hübschen Einfähen und Motiven von 58 ⁵/₁₀ an

Halbstores

aus Etamin, mit hübschen Motiven und Rippeleinfähen von 1.65 an

Halbstores

mit echten Filz-Einfähen und Motiven von 3.30 an

Madras-Garnituren

steilig, moderne Muster, indanthrenfarbig von 3.95 an

Etamin-Garnituren

steilig, schwere Ware von 8.00 an

Bettvorlagen

in verschiedenen Größen von 1.40 an

Milieu

80x80 cm hübsche Blumenmuster 1.25

Bettdecken

in Wolle und Baumwolle von 4.90 an

Tischdecken

in allen Größen von 1.95 an

Landhaus-Gardinen

aus Etamin und Boile, weiß, gestreift und mit farbigen Volant von 75 ⁵/₁₀ an

Spannstoffe

engl. Tüll, moderne Muster, in 85, 100, 120, 140 und 150 cm breit von 78 ⁵/₁₀ an

Congress

für Küchenvorhänge, weiß und mit bunten Streifen von 55 ⁵/₁₀ an

Etamin

150 cm breit, kariert, gestreift und glatt von 88 ⁵/₁₀ an

Kuloköper u. -Damast

130 cm breit von 2.95 an

Bodenteppiche

la. Belour, 140x200 cm von 59.- an



Radfahrer-Berein Schwarzwald Wildbad e.V.

Montag abend 9 Uhr **Übungsabend** sämtlicher Mannschaften. Erscheinen dringend notwendig zur Frühjahrsvoranstaltung.

Der Saalfahrtwart: L. Aldinger.

NB. Sämtliche Fahrer werden gebeten, Mk. 1.25 mitzubringen zwecks Ausgabe von neuen Sportmützen.

Giebener-Club.

Samstag abend 8 Uhr im „Schwanen“ wichtige Zusammenkunft.

Die seit mehr als 30 Jahren weltbekanntesten **la. Marken-Fahrräder Patria u. W. K. C.**

3 Jahre Garantie auf Rahmen- und Gabelbruch sowie die berühmten

Qualitäts-Nähmaschinen

Fabrikat Stoewer und Junker & Ruh verkaufe ich mit 10 Mark Anza lung und 3 Mark Wochenraten

Bei Barzahlung 10% Rabatt Größte Auswahl! Niedrige Preise!

Paul Busch PFORZHEIM

Deimlingstraße 17 Reparaturen prompt und billig!

Phil. Bosch Nachf., Wildbad

Inhaber: Fritz Wiber



Pfannkuch
 Neu eingeführt!
 Echtes
**Hanauer
 Bauernbrot**
Pfannkuch

Gasthaus zum Enzthof
 Samstag und Sonntag
Mehlsuppe
 wozu höflichst einladet Fritz Harter, Kleinenzhof.

Winterport
 Wir gewähren auf sämtliche
 Wintersportartikel einen
Rabatt von 10%
Chr. Schmid & Sohn
 König-Karlstraße 19 I. Stock

Blanke Möbel
 immer nur durch
**„KIWAL“-
 Möbelputz.**
 Flasche 1.—, Doppelfl. 1.50.
 W. Bohnenberger
 Eberhard-Drogerie
 R. Treiber
 Calmbach, Drogerie Barth.

Teppiche — Läufer
 ohne Anz. in 10 Monaten lief.
 Teppichhaus Agay & Blüch.
 Frankfurt a. M. 181
 Schreiben Sie sofort!

Schützen-Verein Wildbad.
 Morgen Sonntag von 2 Uhr ab
Übungs-Schießen
 (4 Uhr: Ehrenscheibe)
 Zahlreiche Beteiligung erwartet
 Das Schützenmeisteramt.

OZONIL SCHUTZ-MARKE

**Ihre Wäsche
 kostet Geld**
 Je mehr sie gewaschen wird,
 um so länger hält sie.
 Waschen Sie darum nur mit
Ozonil
 dem neuen selbsttätigen Wasekmittel.
 Hergestellt in den Fabriken von
 Dr. Thompson's Seifenpulver

**Geflügel- und
 Kaninchenzüchterverein**
 Wildbad e. B.
 Zu der morgen Sonntag nachmittag ab 2 Uhr im
 „Adler“ in Birkenfeld stattfindenden
Bezirks-Generalversammlung
 werden die Mitglieder eingeladen.
 Wichtige Tagesordnung. Abfahrt 13.21 Uhr.
 Der Vorstand.

**Trefzger
 MÖBEL**
 sind Erzeugnisse von hoch-
 wertiger Qualität, erlesenem
 Geschmack und dennoch
 außerordentlich
billig
 Lieferung direkt an Private
 AUSSTELLUNGEN:
**Pforzheim, Schloss-
 berg 19**
 Karlsruhe Mannheim Pforzheim
 Freiburg Konstanz Rastatt
 Frankfurt a. M. Stuttgart
 Süddeutsche Möbel-Industrie
 GEBR. TREFZGER, G.M.B.H., RASTATT


Kaiser's Brust-Caramellen
 mit den „3 Tannen.“
 Sie sehen, wie dieser Mann der harten
 Arbeit auch bei Schneetreiben zufrieden und
 froh ist, denn seine Gesundheit ist ohne
 Störung, seit er sich vor Erkältungen schützt
 mit diesen köstlich schmeckenden Husten-
 bonbons. Jeder Husten, jedes Kratzen im
 Hals verschwindet innerhalb wenigen Tagen
 schon bei sofortiger Anwendung von **Kaiser's
 Brust-Caramellen** mit den „3 Tannen“,
 diesem seit 35 Jahren bewährten und köst-
 lich schmeckenden Hustenpräparat. Scheuen
 Sie nicht die Kosten, die gering sind, ge-
 messen an der gefährlichen Auswirkung
 vernachlässigter Erkältungen.
 Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg.
 Zu haben bei: Stadt-Apotheke (Dr. C.
 Meßger Nachf.), H. Stephan
 Eberhard-Drogerie (Karl Plapper)
 C. Aberle sen. (Inh. E. Blumenthal)
 Emilie Hammer
 in Calmbach bei Drogerie Albert Barth
 und wo Plakate sichtbar.

Zur Konfirmation!
Porzellan
 Teller, Platten, Schüsseln, Tassen
Glas
 Weingläser, Bierbecher
Bestecke
 in allen Ausführungen
 kaufen Sie **gut und preiswert**
 nur im Spezial-Küchenhaus
Paul Schützle
Pforzheim
 6 Metzgerstr. 6

Krankheiten
 behandelt Heilkunder Krust, Wildbad, Wilhelmstr. 88 II.
 Sprechst. Dienstags von 1—4 Uhr.


**Ratten und Mäuse
 Wanzen u. Motten
 Käfer** etc. samt Brut
 beseitigt rationell
A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21
 Mustergiltige neuzeitliche Bettfedernreinigung - Säml. Baumschädlings-
 Bekämpfungsmittel. - Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

Tapeten-Saison 1927
 Reste grosse Posten
 zu äusserst billigen Preisen
 Bettvorlagen — Coccoläufer
 Bukleiläufer — Teppiche
H. SCHWEIZER
Pforzheim, Leopold-
 Strasse.

Reifezeit Juni
Frühkartoffelneuheit
„Thüringer Perle“
 Allerfrüheste und im Ertrag unerreichte Kartoffelsorte
 mit sehr starker Bestockung und Widerstandsfähigkeit.
 Die zahlreichen nierenförmigen Knollen liegen dicht am
 Stock, haben flache Augen und goldgelbes Fleisch.
Letztjährige Ernte 150 Str. pro Morgen
 Sorgfältig handverlesene Saat, in plombierten Säcken:
 50 kg M. 15.— 25 kg M. 8.— 10 kg M. 4.—
R. Bogenhardt · Sämereien · Erfurt-W.


**Denk
 nach**
 und stelle dir
3 Fragen
 1/6
Anzahlung
 1. Wo findet man die schönste
 Auswahl neuester Herren-
 Damen- u. Kinderbekleidung
 in Pforzheim ?
 2. Wo wird man am besten
 bedient? Wo kauft man gegen
 Ratenzahlung ohne jeden
 Preisaufschlag ?
 3. Wo findet man die billigsten
 Preise und das weitgehendste
 Entgegenkommen ?
 Es gibt nur eine Antwort:
 im **Herrn- u. Damenbekleidungshaus**  **G. m. b. H.**
Pforzheim Metzgerstraße 14 I. Stock

Leghühner
 schön, junge, liefert prompt
J. Mohr jr., Ulm a. D.
 (Kaufe alte Lauben.)
Vertreter gesucht!
 Grüssner & Co., Neurode (Eule)
Rollos - Jalousien
Markisen Neuheiten


 Das schönste
 Geschenk!
PFÄFF-NÄHMASCHINEN
Jakob Lansche
 Pforzheim
 Deimlingstr. 8 — Tel. 1344